

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Der reiche Hirt (1761)

1 Wollte mich Belinde lieben,
2 O wie wohl wär' ich daran!
3 Viere, fünfe, sechse, sieben -- --
4 Zwanzig Schafe wend' ich an!
5 Zwanzig? – hundert wollt' ich sagen!
6 Hundert, ja! gäb' ich darum.
7 Ja! Sie selbst sollt' ich nur fragen,
8 Aber immer steh' ich stumm!

9 An den Bach, der durch die Mitte
10 Meiner fetten Fluren fleußt,
11 Trat sie einst, mit sanftem Tritte,
12 Da erhöhte sich mein Geist!
13 Da fragt' ich: willst du mich lieben?
14 Schweigend drehte sie sich um;
15 Wäre sie nur stehn geblieben,
16 O was gäb' ich nicht darum?

17 Giebst du deine ganze Herde?
18 Frage heute mich Damöt,
19 Der mit grämlicher Geberde
20 Unter seiner Linde steht!
21 Ja! die ganze will ich geben,
22 Ja! das schwör' ich! morgen früh!
23 Herd' und Flur, und Luft und Leben,
24 Alles hab' ich, hab' ich sie!

(Textopus: Der reiche Hirt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36586>)